



# HÖRBIChER GEMEINDEZEITUNG

23. AUFLAGE 2007



## Eröffnung des Gmeindesaals

Im Frühjahr 2008 wurde der neue Gemeindesaal in Hörbich samt Bauhof feierlich eröffnet. Gleichzeitig wurde das Hörbicher Zukunftsprofil 2007 - 2015 präsentiert.

Mehr dazu auf Seite 5.

## HÖRBI(ch) macht Ferien ...

... und zwar mit viel Abwechslung. Unter diesem Motto gab es heuer im Sommer ein überaus abwechslungs- und erfolgreiches Hörbicher Ferienprogramm.

Mehr dazu auf Seite 8.

Die ÖVP Hörbich  
wünscht  
allen LeserInnen  
frohe Weih-  
nachten  
und einen  
guten  
Rutsch  
ins neue  
Jahr!





Bgm. Leopold Wipplinger

## Geschätzte Gemeindebevölkerung!

In wenigen Tagen geht das Jahr 2007 zu Ende. Ich nehme den Jahreswechsel zum Anlass um euch kurz über das Gemeindegesehen zu informieren.

Ein Höhepunkt war heuer sicher die Eröffnung des Gemeindesaales und des Bauhofes. Ich bedanke mich für den sehr guten Besuch der Hörbicher Gemeindebevölkerung bei diesem Gemeindefest. Auch alle Nachbarbürgermeister und viele ehemalige Hörbicher waren zu diesem Fest gekommen.

Gemeindereferent Landesrat Josef Stockinger hielt bei der Eröffnung die Festansprache und versprach auch in Zukunft die kleineren Gemeinden zu unterstützen.

Bei dieser Eröffnung wurden auch die Schwerpunkte der einzelnen Arbeitsgruppen unserer Agendaarbeit präsentiert. Ein großer Dank an alle, die so positiv mitgearbeitet haben. Die Feierklang bei Spanferkel, das von Franz Prokesch sehr gut hergerichtet war, aus. Den Ausschank übernahm dankenswerter Weise der FC Hörbich. Allen, die bei der Bewirtung und den Vorbereitungen des Festes mitgeholfen haben, ein großes Lob.

In der Zwischenzeit wird der Gemeindesaal sehr gut angenommen und es waren schon sehr viele Veranstaltungen – also der Saal lebt. So waren schon die Bürgermeisterkonferenz, gemeinsame Sitzungen mehrerer Agendagemeinden, Dichterlesung, Tanzkurs, Veranstaltungen im Zuge des Ferienprogrammes, Arbeitssitzungen, Weihnachtsfeier des FC Hörbich, um nur einige aufzuzählen. Auch die Hörbich-Roas wird am 12. Jänner 2008 erstmals im Gemeindesaal stattfinden.

Im Straßenbau wurde heuer der Güterweg Streinesberg – Zufahrt Anreiter neu asphaltiert. Auch ein Stück der Gemeinestraße Streinesberg – Außerhötendorf wurde mit einer neuen Decke überzogen. Am Güterweg Tannberg wurden Sanierungsarbeiten vorgenommen und ein Mikrobelaag aufge-

tragen. Die Brücke beim Verbindungsweg Furthkreuz-Asang wurde von der Wildbachverbauung neu errichtet. Die Hörbicher Straße von Hörbich nach Lembach wird wie vorgesehen 2008 und 2009 errichtet. Nach den letzten Gesprächen wird die Straße eine Breite von 4,5 m plus Bankette erhalten und 2008 bereits asphaltiert werden. Im Jahr 2009 soll die Straße dann noch mit einem Feinbelag überzogen werden.

Beim Kanalbau wurde der Kanalstrang Hörbich – Holzmühle gebaut. Auch in der Ortschaft Hörbich wurde schon fleißig gegraben. Hier sind aber noch einige Seitenstränge zu errichten, wie zB. in der Siedlung. Im Frühjahr wird in Hörbich fertiggebaut und dann geht es in Tannberg weiter.

Ich bedanke mich bei allen Grundbesitzern, dass die Grabungsarbeiten so reibungslos durchgeführt werden konnten. Das Wetter im Herbst war für den Kanalbau nicht gerade günstig, daher sind wir nicht so weit gekommen, wie wir uns das vorgenommen hatten. Wo es noch Flurschäden oder sonstige Mängel gibt, wird sich die Gemeinde gemeinsam mit der Baufirma bemühen, diese für alle zufriedenstellend zu beheben.

Welche Ortschaften noch zusätzlich an das Kanalnetz angeschlossen werden, wird in den Wintermonaten auf Rentabilität überprüft und berechnet.

Ich bedanke mich auch bei allen, die das sehr gut gelungene Ferienprogramm vorbereitet und durchgeführt haben. Bedanken möchte ich mich auch beim FC Hörbich für die gute Betreuung des Kinderspielplatzes und den Veranstaltungen in der Freizeitanlage.

Zum Jahreswechsel bedanke ich mich bei der Gemeindebevölkerung, den Mitgliedern des Gemeinderates und bei allen Gemeindemitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Abschließend wünsche ich allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Zufriedenheit, Gesundheit und Gottes Segen für das kommende Jahr 2008.

**Leopold Wipplinger**  
**Bürgermeister**

## Liebe Hörbicherinnen! Liebe Hörbicher!

### In Hörbich ist was los!

Einen Blick zurück:

So richtig zur Sache ging's heuer mit den Projekt „Netzwerk Hörbich - Knüpf Dich ein“ von der Lokalen Agenda 21.

Vorausgehend waren die Ergebnisse des bunten Fragebogens, der von über 60 % unserer Bürgerinnen und Bürger ausgefüllt wurde. Wir hatten uns in drei Arbeitsgruppen aufgeteilt und in den zahlreichen Zusammenkünften die Themen zur Umsetzung besprochen. Viele Ideen wurden geboren, nicht alle können umgesetzt werden.

Unsere Projektbegleiter Karlo M. Hujber aus Schleedorf bei Salzburg und Anton Bauer aus Eidenberg OÖ., haben die Besprechungen moderiert und uns aufgezeigt, wie die Themen umgesetzt werden können. Die Bevölkerung konnte das laufende Geschehen in den Infostehern gut mitverfolgen. Beinahe alle drei Wochen gab's neue Informationen zu lesen.

### Gemeindsaaleröffnung

Der Höhepunkt war die Gemeindsaaleröffnung, welche sicherlich in die Geschichte von Hörbich eingehen wird. Ich merkte eine richtige Aufbruchstimmung bei der Vorbereitung zur Eröffnungsfeier. Nach den zahlreichen Ansprachen wurde auch das Zukunftsprofil von den drei Arbeitsgruppen veröffentlicht, welches auch in einer Broschüre zusammengefasst an die Bevölkerung verteilt wurde.

Die Musikkapelle Lembach umrahmte die Feier und auch das Spannferkel schmeckte prima. Dank des schönen Wetter und der Bewirtung vom FC-Hörbich bleibt uns diese Feier lange in Erinnerung.

Wie wichtig dieser Saal ist, bestätigen die zahlreichen, bisherigen Veranstaltungen wie diverse Sitzungen, Energiestammtisch, Step Aerobic-Kurs, Tanzkurs, Jahreshauptversammlung des FC Hörbich, Dichterlesung usw.

### Thema Energie

Seit wir über die möglichen Ursachen des Klimawandels Bescheid wissen, ist das Thema Energie zu einem wichtigen Zukunftsthema geworden. Kleine Gemeinden können dazu schneller und wirksamer positive Entwicklungen in Gang setzen. Was es dazu braucht: Den Willen der Bevölkerung.

Unsere Projektgruppe besteht aus sechs Personen: Pühringer Herbert, Eder Franz, Heitzinger Andreas, Luger Rudolf, Ing. Markus Pühringer und mir. Wir haben uns für das kommende Jahr als Schwerpunkt „Stromsparen im Haushalt“ vorgenommen, ohne auf den Komfort zu verzichten. Wer Strom spart, hat mehr im Geldbörstel. Dazu wurden einige Strommessgeräte angeschafft, welche kostenlos zum Verleih angeboten werden - Abholung nach telefonischer Rücksprache bei mir (Tel. 07286/7189).



Johann Gumpenberger

Ich appelliere an alle Hörbicherinnen und Hörbichern davon Gebrauch zu machen. Man kann sehr einfach die Stromfresser im Haushalt finden, dazu gibt's den Stromfragebogen, mit dem verglichen werden kann, ob zum Beispiel das verwendete Kühlgerät noch im Toleranzbereich liegt. Die Startveranstaltung dazu war am 1. Oktober 2007 im Gemeindsaal in Hörbich, bei der 50 Personen anwesend waren. Viele reden vom Klimawandel und der massiven Erderwärmung - Wir in Hörbich setzen Maßnahmen.

Ich sage allen Vertrauenspersonen und Freunden der ÖVP Hörbich ein herzliches Dankeschön für das Wohlwollen und die Unterstützung.

Allen Hörbicherinnen und Hörbichern wünsche ich im Namen der gesamten ÖVP ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Erfolg fürs nächste Jahr. Bitte schenkt uns auch 2008 euer Vertrauen.

**Johann Gumpenberger**  
**ÖVP-Obmann**

**Medieninhaber, Layout und Herausgeber:**  
**ÖVP-Ortsgruppe Hörbich**

Obmann Johann Gumpenberger,  
Krondorf 21, 4152 Sarleinsbach  
Verena Heitzinger, Hörbich 7, 4152 Sarleinsbach  
Vervielfältigung: BTS Treffling/Engerwitzdorf  
160 Auflagen



## Aus der Gemeindestube



### Beste Trinkwasserqualität in Hörbich

Die Betreiber einer Trinkwasserversorgungsanlage sind gesetzlich dazu verpflichtet, die Wasserqualität regelmäßig zu überprüfen und den Prüfbericht zu veröffentlichen. Da die Gemeinde Hörbich das Wasser vom Wasserverband Fernwasserversorgung Mühlviertel bezieht, werden die Untersuchungen auch von diesem Verband durchgeführt.

Nachstehend werden die wichtigsten Parameter aus dem letzten Wasserbefund bekannt gegeben. Der vollständige Untersuchungsbericht liegt am Gemeindeamt zur Einsicht auf bzw. kann im Internet unter [www.fernwasser-muehlviertel.at](http://www.fernwasser-muehlviertel.at) abgerufen werden.

|                  |        |        |
|------------------|--------|--------|
| Gesamthärte      | 2.7    | °dH    |
| Carbonathärte    | 2.5    | °dH    |
| pH-Wert          | 7.87   |        |
| Nitrat           | 5.7    | mg/l   |
| Nitrit           | < 0.01 | mg/l   |
| Ammonium         | < 0.05 | mg/l   |
| TOC (NPOC-Verf.) | < 0.5  | mg/l C |
| Calcium          | 19.3   | mg/l   |
| Magnesium        | < 1.0  | mg/l   |
| Chlorid          | < 1.0  | mg/l   |
| Sulfat           | 2.2    | mg/l   |
| Eisen            | 0.03   | mg/l   |
| Mangan           | < 0.01 | mg/l   |
| Aluminium        | 0.08   | mg/l   |

### Wasser- & Kanalgebühren

Schon in letzten beiden Jahren musste die Gemeinde Hörbich die Wassergebühren nicht erhöhen. Auch für das Jahr 2008 ist keine Erhöhung sowohl bei den Anschlussgebühren als auch bei den Benützungsgebühren erforderlich.

Die Kanalgebühren müssen jährlich an die vorgeschriebenen Mindestgebühren des Landes Oberösterreich angeglichen werden.

Im Jahr 2008 werden u.a. folgende Gebühren eingehoben (Beträge in Euro):

|                         |       |                    |
|-------------------------|-------|--------------------|
| Wasserbenützungsggebühr | 1,14  | pro m <sup>3</sup> |
| Wassergrundgebühr       | 55,00 | pro Jahr           |
| Kanalbenützungsggebühr  | 3,63  | pro m <sup>3</sup> |

### Auch 2008 keine Änderung bei den Abfallgebühren

Die Abfallabfuhr wird nunmehr seit vier Jahren bezirkswweit vom **Bezirksabfallverband (BAV)** durchgeführt. Seit diesem Zeitpunkt gibt es auch bezirkswweit mit Ausnahme der Gemeinde Rohrbach **einheitliche Abfallgebühren**.

Die Verbandsversammlung des Bezirksabfallverbandes hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die **Abfallgebühren für das Jahr 2008 unverändert** zu lassen.

Die Beibehaltung der derzeitigen Abfallgebühren ist nur dadurch möglich, weil durch die anfallenden, **sortenrein getrennten Altstoffe** derzeit sehr gute Erlöse erzielt werden können. Dies ist der Beweis, dass das Trennen der Altstoffe sehr sinnvoll ist.



Wir ersuchen daher die Bevölkerung, weiterhin bei den Altstoffen eine sorgfältige Trennung durchzuführen, damit Gebührenerhöhungen möglichst gering gehalten bzw. vermieden werden können.

Die derzeit geltenden Abfallgebühren (Jahresgebühren inkl. MwSt.) im Detail:

|                                |            |               |
|--------------------------------|------------|---------------|
| <b>Einpersonen-Haushalt</b>    | <b>EUR</b> | <b>78,10</b>  |
| <b>Mehrpersonen-Haushalt</b>   | <b>EUR</b> | <b>112,20</b> |
| <b>120-Liter-Tonne</b>         | <b>EUR</b> | <b>134,20</b> |
| <b>Zusätzlicher Abfallsack</b> | <b>EUR</b> | <b>3,50</b>   |

### MÜLLSÄCKE

Die für das Jahr 2008 benötigten Müllsäcke können am Gemeindeamt abgeholt werden.

Wer an Stelle der Müllsäcke eine Mülltonne verwenden möchte, kann diese am Gemeindeamt zum Preis von 25,20 Euro erwerben.

### Wichtiger Hinweis:

§ 1 Abs. 1 Oö. Abfalltrennungsverordnung 1993: **Jedermann ist verpflichtet**, zur Erreichung der Ziele der Abfallverwertung (§ 3 Oö. Abfallwirtschaftsgesetz 1997), die **Abfälle** bereits beim Anfall **soweit zu trennen** und getrennt zu lagern, bereitstellen, zu sammeln und abzuführen, **dass eine weitestgehende Verwertung möglich ist**.

## Gemeindesaal mit Bauhof feierlich eröffnet

Am Sonntag, 29. April 2007 feierte die Gemeinde Hörbich mit zahlreichen Ehrengästen die Eröffnung des neuen Gemeindesaales mit Bauhof. Rund 750.000 Euro wurden in das vom Architekturbüro Arkade geplante Gebäude investiert, wobei das Geld fast zur Gänze das Land Oberösterreich zur Verfügung gestellt hat. Im Obergeschoß bietet ein Mehrzwecksaal Platz für das Gemeindeleben, das Untergeschoß wird als Bauhof genützt.



v.l.n.r.: Ltg.-Abg. Georg Ecker, Bezirkshauptfrau Dr. Wilbirg Mitterlehner, Nationalratsabg. Dr. Reinhold Mitterlehner, Landesrat Dr. Josef Stockinger, Bgm. Leopold Wipplinger

Gemeindesaal und Bauhof – Braucht Hörbich dieses Gebäude? Diese Frage hat Bürgermeister Leopold Wipplinger oft gehört und er kann sie mit JA beantworten. Eine Investition in den Zusammenhalt der Gemeinde, betont er und wünscht sich vor allen, dass seine Mitbürger die neuen Räume mit Leben füllen.

### Gleichzeitig wurde das Hörbicher Zukunftsprofil präsentiert

Einige konkrete Ideen zur Nutzung des Gemeindesaales wurden dann bereits in der Präsentation des Hörbicher Zukunftsprofils aufgezeigt. Unter dem Motto „Netzwerk Hörbich – Knüpf dich ein“ haben im Rahmen der Lokalen Agenda 21 engagierte



Johann Ecker  
Lebensraum Hörbich



Johann Gumpenberger  
Energie & Umwelt



Wilfried Langer  
Sozial-kulturelle Initiative



Silvia Luger-Linke  
Ferienprogramm

Hörbicherinnen und Hörbicher ausgehend von den Ergebnissen einer Bürgerbefragung Ideen und Ziele für die Zukunft von Hörbich ausgearbeitet. Schwerpunkte sind Hörbich unser Lebensraum, sozial-kulturelle Initiativen sowie Landwirtschaft, Umwelt, Energie.

Nachdem Festakt und der Gebäudesegnung durch Generalvikar DDr. Severin Lederhilger hat die Gemeinde Hörbich bei Spanferkel, Bratwürstel und Getränken zum geselligen Beisammensein eingeladen.



Musikalisch wurde die Eröffnungsfeier von der Musikkapelle Lembach umrahmt.



Musikalische Umrahmung: Musikkapelle Lembach



Und auch die Kinder erlebten einen abwechslungsreichen Nachmittag mit dem Spielebus „Flotter Fridolin“, der ein Hüpfburg, eine Gipsstation, eine Kinderschminkstation und ein Riesen-Vier-Gewinnt beinhaltet hat.



## Netzwerk Hörbich – Knüpf dich ein



Mit der Lokalen Agenda 21 die Weichen für die Zukunft stellen

Die Gemeinde Hörbich hat sich im Frühjahr 2006 dazu entschlossen, wie viele andere Gemeinden aus der Region auch, am Lokalen Agenda 21-Prozess mitzumachen. In der Zukunftsklausur und in der Projektwerkstatt wurden viele Ideen geboren und ausgearbeitet. Einige der Projekt wurden bereits umgesetzt, andere befinden sich in Planung und einige können nicht realisiert werden. Nachstehend finden Sie Berichte über die einzelnen Projekte.



### Sozial-kulturelle Initiativen

Der Arbeitskreis „Sozial-kulturelle Initiativen“ hat heuer das Hörbicher Ferienprogramm für den Sommer 2007 organisiert. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Weiters wurde ein Tanzkurs organisiert. Derzeit versuchen 9 Paare die Standardtänze unter der Leitung von David Wodicka und Maria Huber zu erlernen.

Im Frühjahr 2008 soll ein Erste-Hilfe-Kurs folgen.

### Kultursprung

Die Gemeinden Lembach, Niederkappel und Putzleinsdorf haben eine engere Zusammenarbeit im Bereich Kultur unter dem Namen „KultURsprung - Regionales KulturNetzwerk“ beschlossen. Auch die Gemeinde Hörbich beteiligt sich seit vergangenem Jahr daran. Ziel ist es, das vielfältige, bereits vorhandene Angebot abzustimmen und zu ergänzen.

Am 16. November 2007 hat im Gemeindesaal die erste „Kultursprung“-Veranstaltung in Hörbich stattgefunden. Die Büchereien Lembach, Niederkappel und Putzleinsdorf organisierten eine Lesung mit dem Dichter Hans Kumpfmüller. Sprachlust, Kritik und hinter sinnige Fröhlichkeit - Die Mundart ist das Werk-

**KULTURSPRUNG**  
regionales KulturNetzwerk

zeug von Hans Kumpfmüller, mit dem er genial umzugehen weiß. Die vielen Besucher erlebten einen lustigen und unterhaltsamen Abend. Ergänzt wurde der Abend mit popmusikalischen Arrangements.

Informationen über Veranstaltungen ab  
Jänner 2008 unter  
[www.kultursprung.net](http://www.kultursprung.net)

### Natur & Gesundheit

Der Arbeitskreis Natur und Gesundheit wird künftig mit der Landschaftsschule Donauschlinge in Niederkappel zusammenarbeiten, da sich die Themen sehr gut ergänzen. Schwerpunkt in Hörbich werden Kurse und Seminare zum Thema Natur und Gesundheit, Nutzung von Naturmaterialien, udgl. sein. Der erste Kurs fand bereits am 27. Oktober 2007 zum Thema „Gestecke & Dekoration mit Naturmaterialien für Allerheiligen und Weihnachten“ statt. Unter der fachkundigen Anleitung von Christine Grabner, Floristin und Lehrerin an der Fachschule Ritzlhof haben 14 Teilnehmer nach einer kurzen Einführung in die verschiedenen Techniken selbst schöne Gestecke hergestellt, wobei fast ausschließlich mit Naturmaterialien (Zweige, Zapfen, Wurzeln, Beeren, ...) gearbeitet wurde.



### Energie

Auch der Arbeitskreis Energie hat sich zu einer verstärkten Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinde entschlossen. Neben dem Energiestammtischen ist das erste gemeinsame Projekt die Aktion 4 x 4. Näheres dazu auf der nächsten Seite.

Weitere Projekte, die im Rahmen der Lokalen Agenda 21 angeregt wurden, sind eine genauere Beschreibung der Ortschaften und Häuser sowie eine eigene Gemeindehomepage. Für beides wurden im Jahr 2007 schon Vorarbeiten geleistet und sollen im Laufe des nächsten Jahres umgesetzt werden.

## Aktion 4 x 4 - Energiekostenoptimierung ohne Komfortverlust



In der „**Aktion 4 x 4**“ haben sich im Rahmen der „Agenda 21“ die Teams des Projektes Energiebuchhaltung in den Gemeinden Hörbich, Lembach i.M., Niederkappel und Putzleinsdorf zu einer Aktionsgruppe zusammengeschlossen.

### Was ist der Zweck der „Aktion 4x4“?

In der Startphase dieses Pilotprojektes minimieren mindestens vier Haushalte in den vier Gemeinden ihren Energieverbrauch ohne auf Komfort verzichten zu müssen **um etwa 16 %**. (**Je mehr desto besser!**)

Es kann natürlich jeder Haushalt sofort mitmachen.

**Wer weniger Energie verbraucht, hat mehr in der Geldtasche. Wir schonen die Natur, das Klima und sichern stabilere Preise für Energie.**

### Wie soll das funktionieren?

Die Teams des Projektes „4x4“ geben Hilfestellung

- durch Abgabe von Informationsmaterial und Tips, wie man Energie einsparen kann.
- durch kostenlosen Verleih von Strommessgeräten (erhältlich bei Johann Gumpenberger).
- durch Unterlagen zum Eintragen von Daten zum Nachweis der Energieeinsparung.
- durch professionelle Beratung.



**Von Ihnen, liebe Mitbürger, brauchen wir nur Ihre Bereitschaft zum mitmachen! Ansprechpartner ist das Projektteam.**

Anbei ein Messprotokoll für das gratis zur Verfügung gestellte Strommessgerät. Das Projektteam freut sich auf Ihre Beteiligung.

**Das Projektteam: Johann Gumpenberger (07286/7189), Franz Eder (07286/7145), Ing. Markus Pühringer (07286/81110)**

## Energiespar´n und Weihnachtsbeleuchtung

Es wird sovü g´red´t vom Energiespar´n, in letzter Zeit,  
 aber neta g´red´t und net ´tå, denn die Leut´ hãb´m, damit koa Freid´.  
 Då miaßat ma af wås vazicht´n, oder sich a weng ei´schränga,  
 und d´rum braucht ma ba mánche Dinge går net drã´denga.  
 Des fángt scho á´, ba da Reklame, ois muaß Tåg und Nãcht å´g´leucht´ werd´n,  
 denn erst wãnn ´s klitzert und spieagöt, dãnna kaf´n ´s d´Leut´ gern.  
 A d´Kircha muaß beleucht´ werd´n, denn dies is går sche´  
 denn schaut d´as länger va heraut å, åft brauchst nimma ei´geh´.  
 Die Weihnãchtmãnna, die in da Mau´ afikraxln, die hãb´m a ehnan Sinn,  
 denn des is purer Kitsch, und Kitsch is hiaz in.



A d´Weihnãchtsbeleuchtung hãb´n wir im Vorjahr genauer Betrãcht,  
 und in Lempa Aufschreibungen dazua g´mãcht.  
 Fãst a Jãhresverbrauch va 1 Haushalt ist vawend´t word´n dazua,  
 då frãgt ma si´ ob dies vanüfti´ is und ob dies wirkli´ sei´ mua.  
 Wås fia ´s Aug´ sche is, is fia d´Umwelt net gãnz so toll,  
 nu´ dazua wãnn „Kalorischer“ oder „Atomstrom“ vawend´t wird, wås  
 går net sei´ soll.



**Gedicht von Willi Hopfner**



# HÖRBI(ch) macht Ferien & zwar mit viel Abwechslung



Unter diesem Titel wurde von der Lokalen Agenda-Arbeitsgruppe „Sozial-kulturelle Initiativen“ ein für alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Hörbich interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm für den Sommer 2007 zusammengestellt.

## Poi-Schwingen

Als erster Programmpunkt wurde am 11. Juli 2007 das Poi-Schwingen veranstaltet. Gestaltet hat den Vormittag Silvia Luger-Linke. 24 Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde Hörbich waren mit viel Eifer und vor allem Spaß dabei. Abgerundet wurde der Vormittag mit lustigen Spielen. Alle Teilnehmer waren begeistert von dieser Art sich zu Bewegen.



## Cartoon-Zeichnen für Kinder

Eine Woche später fand das „Cartoon-Zeichnen“ wieder unter der Leitung von Silvia Luger-Linke statt. 20 Kinder, sowohl Buben als auch Mädchen, haben aus unserer Gemeinde auf Flip-Chart-Blättern einfache Köpfe, Türschilder, Plakate und Bilderrahmen gezeichnet. Mit viel Fleiß sind viele tolle und sehenswerte Cartoons entstanden.



## Hörbicher Familiennachmittag

Der Familiennachmittag fand am 29. Juli 2007 auf dem Gelände des FC Hörbich statt. Bei verschiedenen Spielen zeigten die Kinder nicht nur Geschicklichkeit sondern auch Kraft und Ausdauer. Wegen eines Regenschauers musste das Programm kurzzeitig unterbrochen werden. Bei neuer-

lichem Sonnenschein wagte man einen zweiten, jedoch nur sehr kurzen Anlauf. Schon nach wenigen Minuten begann es wieder zu regnen. Dennoch hatten die Kinder und Erwachsenen viel Spaß und der Regen konnte die gute Stimmung nicht trüben. Etwas dichter unter dem Dach zusammengerückt ließ man den Nachmittag gemütlich ausklingen.



Am 12. August 2007 ging es im mit zwei Bussen voll bestetzt auf nach Bayern. Ziel der mehr als 100 Hörbicherinnen und Hörbicher einschließlich Freunden war der Bayernpark.



## Ausflug in den Bayernpark

Am 12. August 2007 ging es im mit zwei Bussen voll bestetzt auf nach Bayern. Ziel der mehr als 100 Hörbicherinnen und Hörbicher einschließlich Freunden war der Bayernpark.



Das trübe Wetter lockerte sich tagsüber auf. Bei Sonnenschein begeisterten die vielen Attraktionen nicht nur die Kinder.

## Disco für Kinder & Jugendliche

Eine weitere Veranstaltung war die Disco für Kinder und Jugendliche am 24. August 2007 im Stadel des FC Hörbich.

Ein DJ sorgte für Partystimmung. Bei selbstverständlich alkoholfreien Getränken amüsierten sich die Kinder und Jugendlichen bis kurz vor Mitternacht. Die Eltern nutzen die Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein im Clubhaus.



**Kinder erleben den Wald und seine Bewohner**  
Der vorletzte Programmpunkt war am 31. August 2007 ein Streifzug mit dem Jäger durch sein Revier. Harald Pühringer und eine Gruppe von über 10 Kinder machten sich am späten Nachmittag auf in den Wald um seine Bewohner zu erleben. Gespannt horchten nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern bei den ausführlichen Erklärungen, um viel Wissen mit nach Hause zunehmen.



### Nachtwanderung mit Zelten

Zum Abschluss des Ferienprogramms stand eine Nachtwanderung mit gemeinsamen Zelten auf dem Programm. Leider spielte das Wetter nicht mit und es konnte nur die Fackelwanderung und das Knacker braten durchgeführt werden. Trotzdem war es ein gelungener Abend.



### Kreativwettbewerb

Während der gesamten Sommerferien waren die Kinder und Jugendlichen eingeladen, Hörbich als zukünftigen Lebensraum darzustellen. Einige nutzten die Gelegenheit ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen in Zeichnungen und Collagen vorzustellen.

Wünsche und Vorstellungen in Zeichnungen und Collagen vorzustellen.

Aber eines zeigte sich beim Kreativbewerb ganz klar: Auch im nächsten Sommer wollen die (jungen) Hörbicherinnen und Hörbicher wieder mit so viel Abwechslung Ferien machen.

**Die Gemeinde Hörbich bedankt sich sehr herzlich bei den Initiatoren – Eder Agnes, Langer Wilfried, Silvia Luger-Linke, Marianne & Klaus Paulik, Martina Reiter und Cornelia Schönhuber für die Durchführung des Ferienprogramms sowie bei Herrn Karlo Hujber, Projektbetreuer der Lokalen Agenda für die finanzielle Unterstützung.**

## Zu Toppreisen über die Hänge wedeln an den Familienschitagen



Bereits traditionell finden im Jänner wieder die Familienschitage mit der OÖ Familienkarte statt. Ab **10 Euro** pro Familie

können Familien am **12. und 13. Jänner 2008** in den „Spaß im Schnee“- und am **19. und 20. Jänner 2008** in den „Snow & Fun“- Gebieten über die Pisten flitzen. Eine genaue Übersicht über die jeweiligen Schigebiete, sowie die Kartenpreise der Regionen, finden Sie im OÖ Familienjournal oder auf [www.familienkarte.at](http://www.familienkarte.at).

Der Vorverkauf startete bereits am 29.11.2007 in allen **Oberösterreichischen Raiffeisenbanken**. Sie können jeweils eine Familien-Schikarte pro Wochenende erwerben. Sollten Sie aus persönlichen Gründen (z.B. Krankheit) am ausgewählten Tag verhindert sein, wird die Karte als Wertgutschrift über den bezahlten Betrag im gewählten Schigebiet in der laufenden Saison vom Verkaufspreis einer regulären Karte abgezogen.



### WSG-Wohnung in Lembach frei

In der **WSG-Wohnanlage** Hanriederstraße 7 ist derzeit eine **Wohnung** mit ca. 75 m<sup>2</sup> frei, welche jederzeit bezogen werden kann.

Die Wohnung verfügt über Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Loggia und PKW-Abstellplatz.

**Weitere Informationen erteilen gerne die Mitarbeiter des Gemeindeamtes (Tel. 8255).**

## Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Pfarrer Dechant Alfred Höfler

Dechant Alfred Höfler, Pfarrer von Sarleinsbach und Pfarrprovisor von Putzleinsdorf wurde heuer im September nach Rohrbach versetzt. Herr Alfred Höfler hat sich 21 Jahre lang im Pfarrleben von Sarleinsbach und zuletzt auch noch einige Jahre in Putzleinsdorf sehr engagiert.

Da ein Großteil von Hörbich zu den beiden Pfarren gehört, hat der Gemeinderat Herrn Dechant Alfred Höfler einstimmig zum Ehrenbürger der Gemeinde Hörbich ernannt. Gleichzeitig haben auch die Gemeinde Atzesberg und die Marktgemeinde Sarleinsbach die Ehrenbürgerschaft an ihn verliehen.

Im Rahmen der Abschiedfeier Ende August wurde ihm eine Urkunde von allen drei Gemeinden – Atzesberg, Hörbich und Sarleinsbach gemeinsam überreicht.

**Für seine neue Aufgabe als Stadtpfarrer von Rohrbach wünscht ihm die Gemeinde Hörbich alles Gute und Gottes Segen.**



v.l.n.r.: Bgm. Max Wiederseder, Dechant Alfred Höfler, Bgm. Norbert Höretseder, Bgm. Leopold Wipplinger

## Benützungsordnung für den Gemeindesaal Hörbich

Der Gemeinderat der Gemeinde Hörbich hat im November 2007 Richtlinien für die Benützung des Hörbicher Gemeindesaals beschlossen. Grundsätzlich kann den Gemein-



desaal jeder benutzen, solange es sich um keine privaten Veranstaltungen wie Geburtstagsfeiern udgl. handelt, weil dafür das Gebäude nicht gedacht ist.

Der Gemeindesaal wird vorerst kostenlos zur Verfügung gestellt und muss vom Veranstalter selber gereinigt werden. Die maximale Besucheranzahl beträgt 120 Personen. Es gilt im gesamten Gebäude ein Rauchverbot.

In nächster Zeit werden noch eine Kaffeemaschine und eine kleine Tonanlage angekauft. Der Gläser-spüler wurde bereits installiert. Den Getränke-kühlschrank stellt die Firma Getränke Pichler kostenlos zur Verfügung.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Gemein-desaal am Gemeindeamt reserviert werden muss. Dort liegt auch ein Terminplan über die Saal-benützung auf. Weiters muss vor jeder Veranstal-tung das Anmeldeformular vollständig ausgefüllt werden.

### Bauverhandlungstermine 1. Halbjahr 2008

Mi, 30. Jänner 2008

Mi, 7. Mai 2008

Mi, 5. März 2008

Mi, 4. Juni 2008

Mi, 2. April 2008

Es wird ersucht, die Bauunterlagen bis **späte-stens 14 Tage** vor der Bauverhandlung am Ge-meindeamt abzugeben.

Es wird empfohlen, das Bauprojekt ein Monat vor der eigentlichen Verhandlung vom Bau-sachverständigen **vorprüfen** zu lassen, damit bis zur eigentlichen Verhandlung eventuell vor-handene Mängel beseitigt werden können.



# Kleiner Käfer.....GROSSER SCHADEN !!!

Massenvermehrung von Borkenkäfern, wie wir sie seit Jahren nicht mehr vorgefunden haben.

**Beachte:** Bei drei Generationen entstehen von einem Borkenkäferpaar bis über 200.000 Nachkommen!

Werden die Schadflächen, die durch Schneedruck oder Kyrill ange richtet wurden, heuer nicht konsequent beobachtet und vorhandener Käferbefall nicht rigoros aufgearbeitet und aus dem Wald gebracht, dann droht diesem, aber auch den Nachbarwaldflächen im kommenden Jahr unter Umständen eine Massenvermehrung, die nur noch schwierig einzudämmen ist.

**Borkenkäfer-Beauftragter  
der Gemeinde Hörbich  
Ecker Johann (Tel. 0664 / 51 06 714)**

Zur laufenden Kontrolle sind heuer also **ALLE WALDBESITZER** aufgerufen. Das bedeutet, dass jedweder Schaden - und seien es nur einzelne vom Käfer befallene Bäume - tunlichst dem jeweiligen Waldbesitzer oder dem Forstdienst der BH-Rohrbach zu melden ist.

Im April/Mai 2008 werden dann für alle Waldbesitzer im Bezirk Informationsveranstaltungen abgehalten, die den richtigen und zeitgerechten Umgang in der Bekämpfung bzw. Eindämmung einer Borkenkäfer-Massenvermehrung zum Inhalt haben.

## Alarmstufe Rot

## Heizkostenzuschuss des Landes Oberösterreich

Die öö. Landesregierung hat für die Heizperiode 2007/2008 wieder die Gewährung eines Heizkostenzuschusses an sozial bedürftige Personen beschlossen. Der Zuschuss kann am Gemeindeamt beantragt werden.



### Richtlinien für die Gewährung:

- \* Für die Beheizung einer Wohnung (gleichgültig mit welchem Energieträger) wird an **sozial bedürftige Personen** ein Zuschuss in der Höhe von **174 Euro** gewährt.
- \* Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt/der Wohnung lebenden Personen die Summe der (fiktiv) anzuwendenden Ausgleichszulagenrichtsätze (siehe nachstehende Beträge) nicht übersteigt:  
**Alleinstehende/r: 747,00 Euro**  
**Ehepaar / Lebensgemeinschaft: 1.120,00 Euro**  
**je Kind: 107,36 Euro**
- \* Die Antragstellung des Heizkostenzuschusses muss bis **spätestens 15. April 2008** erfolgen, wobei für sämtliche Anträge sowohl die Einkommensverhältnisse als auch die Ausgleichszulagenrichtsätze für das Jahr 2007 anzuwenden sind.
- \* Ein Heizkostenzuschuss kann nur jenen Personen gewährt werden, die auch tatsächlich für Heizkosten aufzukommen haben. Demnach ist die Gewährung eines Zuschusses an jene Personen **ausgeschlossen**, bei denen vertraglich sichergestellt ist, dass für ihre Heizkosten Dritte aufzukommen haben (z.B. im Rahmen eines Übergabevertrages). In diesem Sinne gilt dasselbe für Personen, die ihren Brennstoffbedarf aus eigenen Energiequellen abdecken können.

Bei Haushaltsgemeinschaft von Eltern(teilen) mit erwachsenen, selbsterhaltungsfähigen Kind(ern) ist für das „Kind“ der Richtsatz für eine alleinstehende Person (747,00 Euro) anzuwenden; bei gemeinsamer Haushalt von Geschwistern jeweils dieser Richtsatz.

Werden die oben angeführten Richtsätze um maximal 50 Euro überschritten, wird noch ein Heizkostenzuschuss von **87 Euro** gewährt.

## Jahresrückblick des FC Hörbich

Auch im Jahr 2007 hat sich beim FC Hörbich wieder viel getan

Wie schon in den letzten Jahren hat der FC Hörbich auch 2006 zwei Eisbahnen auf der Beachvolleyball-Anlage errichtet. Leider waren die Temperaturen im vergangenen Winter so mild, dass es weder Schnee noch Eis gab. So konnte nur an einem Wochenende mit den Eisstöcken geschossen werden.

Für heuer sind die Eisbahnen wieder startklar, sofern es das Wetter erlaubt. Es ist die gesamte Bevölkerung herzlich zum Eisstockschießen eingeladen.

Aufgrund des Schneemangels konnte im Vorjahr auch kein Fasstauffrennen durchgeführt werden.

Der Kinderfasching fand heuer am 17. Februar 2007 statt. Begleitet von Josef Pühringer mit seiner Ziehharmonika marschierten alle Maskierten durch Hörbich und wieder zurück zum Clubhaus. Bei Faschingskräpfen und lustigen Spielen ging der Nachmittag viel zu schnell zu Ende.



*Faschingumzug in Hörbich*

Am 11. Mai 2007 haben wir die letzte Maiandacht mit Pfarrer Alfred Höfler gefeiert, da er im September dieses Jahres nach Rohrbach versetzt wurde. Die Pfarre Sarleinsbach hat Herrn Höfler zum Abschied ein Fotobuch geschenkt. Jeder Verein hatte die Möglichkeit eine Seite in diesem Buch zu gestalten.

Auch der FC Hörbich gestaltete eine Seite als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit bei den vielen Maiandachten, dem jährlichen Segnen der Adventkränze sowie bei der Segnung der Kapelle und vielen anderen Anlässen. Wir wünschen Pfarrer Alfred alles Gute für die Zukunft.

Der FC Hörbich beteiligte sich auch am heurigen Ferienprogramm. Es freut uns, dass sowohl die Kinder von Hörbich als auch aus den umliegenden Gemeinden die Angebote so fleißig nutzten.

Der Familiennachmittag fand heuer im Zuge des Ferienprogramms am 29. Juli 2007 statt. Gleichzeitig wurde das Familien-Beachvolleyballturnier durchgeführt. In zwei Gruppen kämpften insgesamt 10 Mannschaften aus Hörbich um den Ortsmeistertitel. Im Finale setzte sich ganz knapp in drei Sätzen die Familie Gahleitner vor der Familie Pühringer Harald und der Familie Schönhuber Ludwig durch.

Der Fußball- und Spielplatz wird mit großer Begeisterung auch von den umliegenden Ortschaften genutzt. Wir laden alle ein, das Angebot auch im kommenden Jahr wieder zu nutzen.



Am 31. Oktober fand im Clubhaus jährlich das Wildessen statt, das auch heuer wieder gut besucht war.

Ebenfalls sehr gut besucht war wieder der jährlich am ersten Adventsonntag stattfindende Hörbicher Weihnachtsmarkt. Die vielen Aussteller, welche vorwiegend aus den umliegenden Gemeinden kommen, konnten gerade noch im Stadel untergebracht werden.

Der FC Hörbich bedankt sich bei allen sehr herzlich, die zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beigetragen haben.

Die Jahreshauptversammlung mit Weihnachtsfeier hat heuer erstmals im neuen Gemeindesaal stattgefunden. Es war ein gemütlicher und geselliger Abend mit einem sehr g'schmackigen Buffet vom Gasthaus Jell.

***Der FC Hörbich wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.***



## Die Jagd in Hörbich 2007

In diesem Jagdjahr wurden bis 13. Dezember 2007 **71 Stück Rehwild** erlegt. Zusätzlich kamen **6 Stück Rehwild durch Unfall bzw. Fallwild** um.

Von den jagdbaren Tieren wurden erlegt:

|              |                |
|--------------|----------------|
| 16 Feldhasen | 16 Rabenkrähen |
| 5 Füchse     | 1 Dachse       |
| 5 Wildenten  | 1 Eichelhäher  |
| 5 Marder     | 4 Waldschneepf |

### Warum werden Menschen Jäger?

Was macht eigentlich einen Jäger aus? Ist es nur die vordergründig dahergesagte Liebe zur Natur oder steckt mehr dahinter? Warum hat der Mensch seit Urzeiten gejagt? Um zu essen zu haben, um wilde Tiere zu bekämpfen, um der höfischen Sitte zu entsprechen, um Nahrungskonkurrenten auszuschließen, nur um den Jagdtrieb zu befriedigen? Oder einfach nur um Beute zu machen?

Alle hier angeführten Argumente sind wahrscheinlich richtig oder waren es in Vergangenheit. Doch wenn der Mensch heute die Natur genießen will, braucht er dazu ja eigentlich keinen Jagdschein.

Der Jäger von heute hat aber auch Aufgaben zu erfüllen. Solche, die er erfüllen will und solche, die ihm „zufallen“. Letztere sind sicherlich artenreiche und gesunde Wildstände zu erhalten und Lebensräume zu sichern, aber auch das gesunde Nahrungsmittel Wildbret als natürliche Ressource zu nützen.

Jagdliches Tun beinhaltet auch Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen oder am Wald hintan zu halten. Eine Aufgabe, die er will, ist zweifellos auch das Ernten, das heißt das Abschöpfen des Zuwachses am Wildstand. Eine Aufgabe, die er sicher auch will, ist die Hege des Wildes und des Lebensraumes.

Gelegentlich ist der Jäger mit dem Vorwurf konfrontiert, Jagd sei nur töten, er schieße mit Begeisterung auf lebende Zielscheiben, er würde nur hegen, um zu töten. Der Jäger von heute geht jedoch mit dem Töten von Wildtieren äußerst verantwortungsbewusst um. Er jagt nach wildbiologischen Grundsätzen. Wildtiere zu erlegen, muss einen vernünftigen Grund haben. Es muss tierschutzgerecht sein und darüber hinaus ist der Schuss immer nur der Schlusspunkt und niemals Mittel- oder Höhepunkt.

Der Jäger übernimmt auch Mitverantwortung für nicht jagdbare Tiere und deren Lebensräume, also

für ein wesentliches Stück unserer Natur. Von ihm werden besondere Eigenschaften erwartet, wie Sensibilität, Rücksichtnahme, Kontaktwille mit anderen Naturnutzern und vor allem mit den Grundbesitzern.

Eine hohe fachliche Qualifikation und höchstes jagdhandwerkliches Können kann er in den Jungjägerkursen erwerben. Die zehn Prüfungsfächer, die positiv zu absolvieren sind, heißen:

Jagdrecht, Wildkunde, Wildökologie, angewandter Naturschutz, Jagdwaffen und Schießwesen, Jagdhundewesen, Wildbrethygiene, jagdliches Brauchtum, jagdliche Sprache und Erste Hilfe.



Einen Jäger, der zu nachtschlafender Zeit das warme Bett verlässt und in der Kühle des Morgens einem Hochstand zustrebt, um dort Stunden zu verbringen, wird nur jener verstehen, der selber einmal von der Traumbühne des Hochstandes aus die Wunderwelt des erwachenden Tages inmitten einer gottvollen Fauna und Flora miterlebt hat.

Ob im Morgengrauen oder in der Abenddämmerung kann es schon passieren, dass das Herz des Menschen als Jäger etwas weiter, die Seele freier und der Blickwinkel breiter, das Atmen, Spüren und Fühlen anders wird, als beim so genannten gewöhnlichen Naturnutzer.

Von Goethe stammt der Satz: „Was du ererbt von deinen Vätern, erwirb es um es zu besitzen.“ Mit dem kulturellen Erbe Jagd verhält es sich nicht anders.

Jagdreviere sind Teile unserer Natur, sind Ökosysteme, die in unsere Obhut gegeben sind, mit den wir sorgsam und verantwortungsbewusst umgehen müssen.

**Alois Gahleitner**

## Schnupperticket in die Landeshauptstadt

Die Gemeinden Lembach i.M. und Hörbich bieten seit November das Schnupperticket nach Linz zum Ausborgen an. Das Schnupperticket sowohl für den Bus bzw. die Mühlkreisbahn auf der Strecke Lembach – Linz und retour sowie für alle öffentlichen Verkehrsmittel im Stadtgebiet Linz.



Bürgermeister Herbert Kumpfmüller und Leopold Wipplinger laden alle GemeindebürgerInnen dazu ein, das neue Angebot an Öffentlichen Verkehrsmitteln in der Region auszuprobieren und das Auto als nachhaltige Maßnahme zum Klimaschutz einmal stehen zu lassen: Sei es für Krankenbesuche, Ausflugsfahrten, Kulturfahrten, Amtsfahrten usw.

Das ÖV-Schnupperticket ist eine Monatsstreckenkarte, die von den GemeindebürgerInnen beim Gemeindeamt tageweise um 2,00 Euro ausgeliehen werden kann. Das Ticket gilt immer nur für eine Person und es können keine Ermäßigungen in Anspruch genommen werden. Kinder müssen ein eigenes Schnupperticket entleihen. Es stehen pro Tag zwei Tickets zur Verfügung.

### Ausleihvorgang:

Die Fahrkarten können am Gemeindeamt reserviert (Reservierungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt) und am Fahrtag abgeholt werden. Nach der Fahrt müssen die Tickets wieder am Gemeindeamt abgegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass das Ticket nicht für den Rufbus von Hörbich nach Lembach gilt.

**Weitere Informationen zum Schnupperticket und zu den öffentlichen Verkehrsmittel - Fahrpläne, Tarife, etc. erhalten Sie bei den Mitarbeiter des Gemeindeamtes.**

## Gemeinsam fahren - Umwelt schonen, Zeit und Geld sparen!

Unter [www.fahrgemeinsam.at](http://www.fahrgemeinsam.at) können Mitfahrgelegenheiten und Mitfahrwünsche sowohl angegeben als auch abgefragt werden. Dieser Service kann gratis in Anspruch genommen werden! Primäres Ziel der Mitfahrbörse ist es, Fahrgemeinschaften zu bilden: Nicht immer steht ein eigener PKW oder ein passendes öffentliches Verkehrsmittel zur Verfügung – die Mitfahrbörse bietet neue Lösungen!



– die Mitfahrbörse bietet neue Lösungen!

### Fahrgemeinschaften bringen Vorteile:

Kostenersparnis durch Beteiligung der Mitfahrenden an Treibstoffkosten, Soforthilfe bei unzureichenden öffentlichen Verbindungen, Umweltschonung, Entlastung des Verkehrsaufkommens, Wege gemeinsam zurückzulegen bietet eine Quelle für soziale Kontakte, Möglichkeit der Benutzung der Busspur ab 3 Personen auf der B127 (Puchenau – Linz).

Wer lieber telefoniert, kann unter 07289/4126 beim **ALOM FrauenTrainingsZentrum** nach passenden Fahrten oder Mitfahrwünschen nachfragen.

**fahrgemeinsam.at** ist Teil des Equalprojektes *reframe* und wird gefördert aus Mitteln des ESF, des BMWA und unterstützt durch das Land OÖ.

## TERMINKALENDER:

**Freitag, 4. Jänner 2008**

**Kartenspielen**

*Clubhaus des FC Hörbich, 14.00 Uhr*

*Anmeldung bis 31.12.2007*

*bei Klaus Paulik (Tel. 7879)*

**Samstag, 12. Jänner 2008**

**Hörbicher Roas**

*Gemeindesaal Hörbich*

*20.00 Uhr*

**Sonntag, 27. Jänner 2008**

**Eisstockschießen**

*in Männersdorf*

**Samstag, 2. Februar 2008**

**Hörbicher Kinderfa:**

*Clubhaus des FC Hörbich, 14.*





## Sozialsprengel Oberes Mühlviertel

### Nachmittagsbetreuung für pflegebedürftige Angehörige

Der örtliche Sozialkreis Sarleinsbach bietet einen neu geschaffenen Dienst an. In den Sozialräumen der Ameisbergwerkstätte in der Bräugasse gibt es jeden Freitag in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr eine Nachmittagsbetreuung für pflegebedürftige aber noch zu mobilisierende Angehörige.

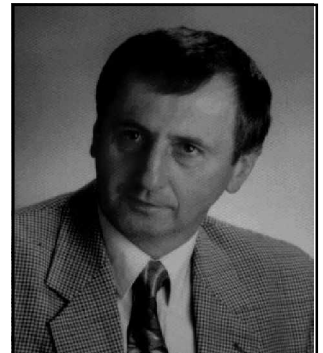
Mit diesem Angebot sollen Pflegende für einen Nachmittag entlastet werden. Die Betreuung in Sarleinsbach wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinn und Mitarbeitern organisiert. Als Unkostenbeitrag werden pro Person 5,00 Euro eingehoben. Für Kaffee und Getränke sorgt der Veranstalter.

Um eine gute Organisation zu gewährleisten, wird um eine telefonische Anmeldung bis spätestens Freitag 10 Uhr bei Monika und Franz Stöbich (Tel.Nr. 07283/8272) gebeten.

Dem Sozialsprengel wurden gebrauchte mechanisch verstellbare Krankenbetten angeboten. Diese Betten können für Langzeitpatienten oder für Versicherte der Bauernkrankenkasse ab dem 60. Lebensjahr sehr hilfreich sein. Wer Interesse hat, möge sich umgehend melden.



„Für Menschen die einsam sind und mitunter auch Hilfsdienste wünschen, organisiert der Sozialkreis einen besonderen Besucherdienst. Mit dem Betroffenen wird besprochen, wer – wann – wie oft – wie lange vorbeikommt und welche Kosten anfallen. Damit dieser Besuch - und Handlangerdienst funktioniert, braucht es zwei Voraussetzungen:



Kuratoriumsmitglied  
Vbgm. Franz Seyrl

Wer sich diesen Dienst wünscht, soll den Mut haben sich zu melden.

Ebenfalls eingeladen sich zu melden sind Personen die sich vorstellen können diesen Dienst zu tun. Helfenden die bereits jetzt ähnliche Dienste leisten und solche die sich neu melden, wird eine Weiterbildung als Rüstzeug für diese Aufgabe angeboten.

#### Ansprechpartner für nähere Auskünfte:

**Vzbgm. Franz Seyrl und die örtlichen Sozialkreisleiter Monika Staltner - Lembach, Rupert Reiter - Putzleinsdorf, Maria Hannerer - Sarleinsbach.**



Frohe Weihnachten und alles Gute für 2008  
wünscht allen der Versicherungsberater



Johann Gumpenberger  
Krondorf 21  
4152 Sarleinsbach  
Tel. u. Fax 07286/7189  
Mobil: 0664/2528920  
E-Mail: gumpenberger@vpn.at

## Unsere Jubilare feiern Geburtstag

|          |                                      |                    |
|----------|--------------------------------------|--------------------|
| 93 Jahre | Anreiter Maria, Streinesberg 8       | geb. am 21.05.1914 |
| 90 Jahre | Mühlparzer Friederike, Eiglersdorf 1 | geb. am 24.04.1917 |
| 88 Jahre | Höretseder Alois, Krondorf 2         | geb. am 01.04.1919 |
| 87 Jahre | Wipplinger Maria, Streinesberg 3     | geb. am 08.03.1920 |
| 86 Jahre | Braun Hedwig, Tannberg 13            | geb. am 30.08.1921 |
| 85 Jahre | Eder Josef, Streinesberg 4           | geb. am 10.02.1922 |
| 84 Jahre | Eder Maria, Streinesberg 4           | geb. am 03.06.1923 |
| 84 Jahre | Altendorfer Maria, Tannberg 11       | geb. am 02.07.1923 |
| 83 Jahre | Altendorfer Maria, Hörbich 2         | geb. am 09.04.1924 |
| 83 Jahre | Wagner Aloisia, Wulln 8              | geb. am 18.06.1924 |
| 82 Jahre | Seyrl Friederike, Eilmannsberg 1     | geb. am 02.05.1925 |
| 82 Jahre | Gahleitner Leopoldine, Unternreith 1 | geb. am 12.11.1925 |
| 81 Jahre | Höglinger August, Krondorf 13        | geb. am 27.04.1926 |
| 80 Jahre | Fuchs Margareta, Unternreith 11      | geb. am 29.05.1927 |
| 79 Jahre | Riederer-Winkler Berta, Krondorf 10  | geb. am 24.08.1928 |
| 79 Jahre | Schneeberger Max, Krondorf 4         | geb. am 24.10.1928 |
| 79 Jahre | Heizinger Zázilia, Hörbich 7         | geb. am 21.11.1928 |
| 77 Jahre | Freund Marianne, Tannberg 4          | geb. am 29.08.1930 |
| 77 Jahre | Reischl Andreas Karl, Tannberg 14    | geb. am 01.11.1930 |
| 77 Jahre | Reiter Agnes, Hörbich 6              | geb. am 29.12.1930 |
| 76 Jahre | Hofer Hedwig, Eiglersdorf 3          | geb. am 11.08.1931 |
| 74 Jahre | Würfl Maria, Unternreith 10          | geb. am 31.01.1933 |
| 74 Jahre | Gahleitner Franz, Eilmannsberg 5     | geb. am 01.04.1933 |
| 74 Jahre | Pühringer Franz, Hörbich 11          | geb. am 16.10.1933 |



Die

Ortsgruppe Hörbich

*gratuliert den  
Jubilaren sehr  
herzlich und wünscht  
allen alles Gute und  
vor allem  
Gesundheit!*

## Geburten in der Gemeinde Hörbich im Jahr 2007

|          |      |  |
|----------|------|--|
| 10. Jän. | 2007 | Viehböck Lara, Unternreith 2<br>Eltern: Anita Viehböck & Richard Fuchs     |
| 05. Juni | 2007 | Berger Julian, Krondorf 22<br>Eltern: Bianca Berger & Gottfried Pöchtrager |
| 10. Okt. | 2007 | Schönhuber Paul, Krondorf 29<br>Eltern: Michaela & Ludwig Schönhuber       |



**TISCHLEREI  
EDER**

A- 4152 Sarleinsbach  
Unternreith 6

Tel. & Fax  
07286 / 7145

**H O L Z K U L T U R**





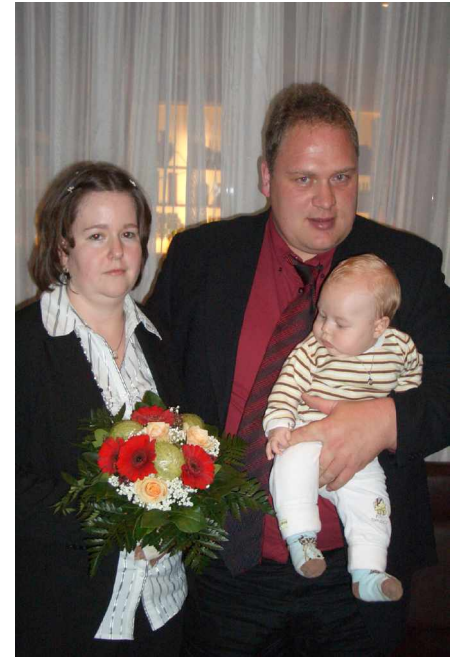
## Das Ja-Wort gegeben haben sich ...



**Doris Maria Höglinger,**  
**Außerhötzensdorf 4 &**  
**Josef Plakolm, Gramastetten**  
8. September 2007 am Pöstlingberg



**Birgit Gahleitner, Hörbich 8 &**  
**Roland Öller, Sarleinsbach**  
15. September 2007 in Sarleinsbach



**Thomas Heitzinger, Hörbich 7 &**  
**Karin Hinterleitner, Klaffer**  
24. November 2007 in Rohrbach

*Herzliche Glückwünsche zur  
Vermählung!*



## Sterbefälle im Jahr 2007

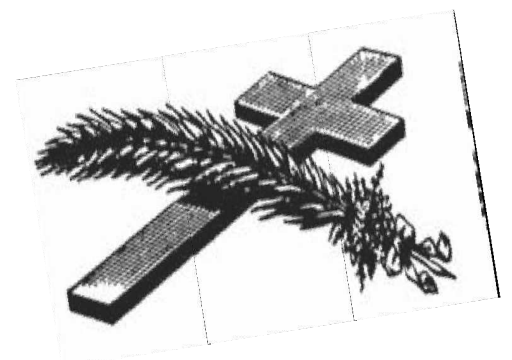


**Maria Gahleitner**  
**Hörbich 8**  
geboren am 03.01.1915  
gestorben am 10.01.2007



**Hubert Luger**  
**Wulln 6**  
geboren am 29.08.1964  
gestorben am 31.01.2007

*Wir trauern  
um unsere  
Verstorbenen*



# Aus der Gemeindechronik

## Johann Karlsböck 10 Jahre Bürgermeister von Hörbich

Johann Karlsböck – vulgo Ranetbauer in Unternreith Nr. 6 wurde am 12. Dezember 1887 in der Ortschaft Wolf, Gemeinde Sarleinsbach geboren. Er war der älteste von fünf Geschwistern und stammt von einer Landwirtschaft ab, wo er auch nach seiner Schulentlassung bis zur Ableistung des aktiven Wehrdienstes von 1908 bis 1911 arbeitete.



v.l.n.r.: Alois Höretsedler (Vater von Alt.Bgm., damals Vize-Bgm.), Johann Karlsböck & sein Bruder aus Arnreit

Johann Karlsböck wurde im Jahr 1914 zum Heeresregiment 14 einberufen und wurde dann noch im selben Jahr im September verwundet. Dabei geriet er in russische Kriegsgefangenschaft. Mit vielen anderen, gefangenen Kameraden wurde er nach Moskau, anschließend an den Baikalsee bis unmittelbar an die chinesische Grenze transportiert und nach seiner Genesung für verschiedene Arbeiten eingesetzt. Wegen Vitaminmangel erkrankte er bald wieder an Skorbut und brachte längere Zeit in verschiedenen Lazaretten und Spitälern zu.

In einem dieser Lazarette traf er auch kriegsgefangene Soldaten aus seiner engeren Heimat. Karlsböck arbeitete anschließend in verschiedenen Fabriken, bei der Eisenbahn und in der Landwirtschaft.

Er erlebte auch die Revolution des

Jahres 1917 mit allen Folgescheinungen eines Bürgerkrieges. Wiederholt wurde er aufgefordert, der roten Revolutionsgarde beizutreten. Er konnte diese „aufdringliche Einladung“ jedes Mal mit Erfolg abwehren. Erst im Oktober 1920 gelang ihm unter abenteuerlichen Verhältnissen die Heimreise. Der Weg führte über Petersburg zur Ostsee nach Finnland und zuletzt nach Stetin. Nach dieser Odyssee konnte er kurz vor Ende des Jahres 1920 seine Heimat wieder sehen.

Johann Karlsböck heiratete 1921 in die Landwirtschaft Unternreith 5/6 mit einem Grundausmaß von 85 Joch. Seine Gattin Anna, geborene Eder am 15. April 1883 war damals Kriegswitwe.

Im Jahre 1924 in die Gemeindestube von Hörbich berufen, bekleidete er von 24. April 1928 bis März 1938 die Funktion des Bürgermeisters. Johann Karlsböck gehört unter anderem zu den Gründungsmitgliedern des Bauernbundes der Ortgruppe Hörbich.

Gestorben ist er am 19. Mai 1978 im Alter von 91 Jahren.

## Gemeinderat der Gemeinde Hörbich Funktionsperiode 1973 - 1979



*V.l.n.r. sitzend:* GV Hermann Mayrhofer (Hörbich), Bgm. Alois Höretsedler (Kronndorf), Bezirkshauptmann w.Hofrat Dr. Wilhelm Blecha, Vize-Bgm. Josef Eder (Streinesberg), Gde.Beamter Josef Höfler  
*stehend:* Franz Gahleitner (Eilmannsberg), Anton Öller (Eiglersdorf), Franz Hain (Wulln), Johann Gahleitner (Unternreith), Josef Mandl (Tannberg), Franz Pühringer (Hörbich)

**In die Chronik kann jeden 1. Sonntag im Monat von 10.00 bis 11.30 Uhr bzw. nach Vereinbarung Einsicht genommen werden.**

**Für die Gemeindechronik werden noch interessante Fotos und Berichte gesucht.**

**Diese Unterlagen können jederzeit bei ehem. Gemeindesekretär Josef Höfler, Hammer 11 bzw. am Gemeindeamt abgegeben werden. Die Bilder werden nachbestellt und die Originale wieder verlässlich zurückgegeben.**



## Wir gratulieren ...

**Die ÖVP HÖRBICH gratuliert allen sehr herzlich zu den erfolgreichen Abschlüssen und wünscht ihnen alles Gute und viel Erfolg auf den weiteren Berufs- und Lebensweg.**



**Anika Ecker, Hörbich 15** hat die Lehrabschlussprüfung zur **Industrie-kauffrau** bei MCE Industrietechnik (Voest) mit **gutem Erfolg** bestanden.



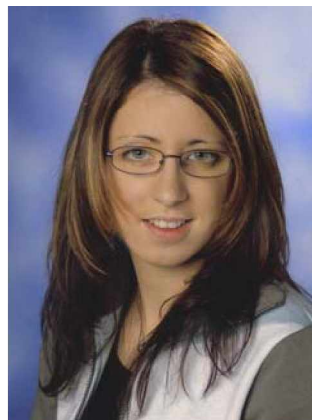
**Daniel Ecker, Hörbich 15** hat die berufsbegleitende **HTL für Elektro- & Energietechnik** im Linzer Paul-Hahn-Technikum erfolgreich mit der Matura abgeschlossen.



**Markus Gumpenberger, Krondorf 21** hat die Lehrabschlussprüfung zum **Kraftfahrzeugtechniker** mit **ausgezeichnetem Erfolg** bestanden.



**Andrea Pühringer, Hörbich 17** hat die Matura an der **HAK Rohrbach, Fachrichtung Digital Business** erfolgreich abgelegt.



**Bianca Pühringer, Hörbich 20** hat die Matura an der **HAK Rohrbach, Fachrichtung Digital Business** erfolgreich abgelegt.



**Manuela Pühringer, Hörbich 18** hat die Lehrabschlussprüfung zur **Buchhalterin** mit **gutem Erfolg** und die **Buchhalterprüfung** mit **sehr gutem Erfolg** abgelegt.



**Daniela Riederer-Winkler, Krondorf 9** hat die Lehre zur **Bürokauffrau** beim SHV Rohrbach gemacht und die Lehrabschlussprüfung mit **gutem Erfolg** bestanden.



**Markus Schneeberger, Krondorf 4** hat die Lehrabschlussprüfung zum **Bäcker** erfolgreich bestanden.



**Stefan Schönhuber, Krondorf 24** hat die Lehrabschlussprüfung zum **Elektroinstallations-techniker** mit **Auszeichnung** abgelegt.



**Sandra Würfl, Unterreith 14** hat die Lehrabschlussprüfung zur **Bäckerin** erfolgreich bestanden.

## Erfolgreiche Lehrlinge der Firma Pühringer

### Lehrlingsausbildung die sich bezahlt macht

Auch heuer konnte die Firma Pühringer wieder einige große Erfolge in der Lehrlingsausbildung verbuchen.

Stefan Schönhuber bestand am 16. Februar 2007 die Lehrabschlussprüfung zum Elektroinstallations-techniker mit ausgezeichnetem Erfolg. Dieser Erfolg wurde bei einem Empfang mit LH Dr. Josef Pühringer im großen Rahmen gewürdigt.



v.l.n.r.: Eltern Johann & Martha Schönhuber, GF Ing. Markus Pühringer, Stefan Schönhuber, LH Dr. Josef Pühringer

Beim Landeswettbewerb der besten Jungelektriker am 10. März 2007 konnte Andreas Felhofer aus Altenfelden den ausgezeichneten 3. Platz erkämpfen. Der vierstündige Wettbewerb umfasste Übungen aus Theorie und Praxis. Im theoretischen Teil waren Fragen zu Grundlagen der Elektrotechnik, Normen und Vorschriftenwesen zu meistern.

Nach 2005 kommt auch heuer wieder einer der besten Jungmaurer Oberösterreichs aus dem Unternehmen Pühringer. Daniel Schardinger aus Vichtenstein konnte sich diesen Sieg am 7. September 2007 erarbeiten.

Am 12. Oktober 2007 konnte er obendrein beim Bundeswettbewerb der Jungmaurer den ausgezeichneten 3. Platz erkämpfen. Dies wurde mit der „Bronzene Kelle“ ausgezeichnet. Beurteilt wurden die theoretischen und praktischen Leistungen.



Lehrling Daniel Schardinger mit GF Ing. Anton Pühringer



Lehrling Daniel Schardinger mit GF Ing. Anton Pühringer

Sowohl die handwerklichen Fähigkeiten als auch das technische Know-How und die optisch perfekte Ausführung der Wettbewerbsarbeiten wurden bewertet.

**Die ÖVP Hörbich gratuliert den Lehrlingen zu den ausgezeichneten Leistungen sehr herzlich und wünscht ihnen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.**

## Friedenslichtübergabe in Bethlehem

Im Beisein von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer entzündete die 10-jährige Elisabeth Nemeč aus Bad Ischl das Friedenslicht in der Geburtsgrotte von Bethlehem. „Das Friedenslicht soll uns an die bedeutendste Botschaft des Weihnachtsevangeliums „Friede den Menschen auf Erden“ und den Auftrag an die Politik, Frieden zu stiften und ihn zu sichern, erinnern“, betonte Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer.





## Ökopädagogischer Jugendtourismus



Neun Mühlviertler Gemeinden der Region Donau-Ameisberg-Böhmerwald haben sich zur Projektgruppe „Ökopädagogischer Jugendtourismus“ (= Arbeitstitel, Name soll noch kreiert werden) zusammengeschlossen.

Die Projektziele sind, den Kindern und Jugendlichen die Natur in einem nachhaltigen und pädagogisch hochwertigen Projekt näher zu bringen.

In den neun Gemeinden gibt es genügend geeignete, regionalspezifische Angebote (Essbare Landschaft, Waldschule, Hochlandimker, Bio-Hobfäckerei Mauracher, ..... ) um so ein Projekt auf ein solides Fundament zu stellen und zu verwirklichen. Die Angebote sollen attraktiv für Landschulwochen aber auch für den Tagestouristen und anderen Kundengruppen (z. B. besonderen Bedürfnissen = geistige, körperliche Behinderungen und in besonderen Lebenssituationen = Tod oder Scheidung eines Familienangehörigen) gemacht werden.

Eine Gruppe von engagierten Menschen (Pädagogen, Selbständige, Tourismusverbände, Bürgermeister...) entwickeln ein qualitativ wertvolles Produkt, dass auf die Bedürfnisse von Schülern, Lehrern, Familien und Menschen in besonderen Lebenssituationen abgestimmt ist und hohen pädagogischen Ansprüchen entspricht - es ist einzigartig und soll nur in unserer Region angeboten wird.

Ein wichtiger Bereich ist das Lernen in der Natur von der Natur im Rahmen der Natur- und Outdoorpädagogik, die das gesamte Projekt auszeichnet. Nicht auf der Schulbank sondern auf spielerischer ganzheitlicher Weise sollen die Kunden die Natur erforschen und die Zusammenhänge im Ökosystem selbst entdecken. Heute wissen wir, dass kopflastige Information zu wenig ist, um einen positiven Zugang zum Wald, zur Natur und zur Umwelt herzustellen.

Durch das Projekt Ökopädagogischer Jugendtourismus können Menschen Wissen auf einfache Weise erwerben, indem sie befähigt werden, ihre Sinnesorgane = Augen, Ohren, Taktile Sinn, Bewegungssinn, Gleichgewichtssinn einzusetzen. Denn die Nähe zum Wald und zum Felsen erweckt in den Kunden die Liebe zur Umwelt und Achtung vor ihr. Wovor aber ein Mensch Achtung hat, das „achtet“ er auch.



Soziales Miteinander soll im Projekt gefördert werden.



Entschleunigung genießen können, sich auf das Wesentliche besinnen sind Bestandteile des Projektes.



Mit der Natur auf „du und du.“ Sich „eins“ fühlen.



Abgründe überwinden & Lebensfreude gewinnen.



Auf dem Fluss des Lebens zu steuern und eine Richtung vor sich zu haben, sind Themen, die im Projekt angesprochen werden.

**Bericht von Silvia Luger-Linke, Projektleiterin**



## Jahresbericht der FF Hühnergeschrei



*FF Kamerad Markus Stöbich aus Krondorf bringt vorschriftsmäßig angegurtet in luftiger Höhe die Lichterkette am Weihnachtsbaum an*

Und er leuchtet wunderschön – und wir die Bewohner von Hühnergeschrei freuen uns an seinem Glanz, der schon für vorweihnachtliche Stimmung sorgt.

Gemeint ist der Weihnachtsbaum, der heuer das erste mal auf unserem neuen Dorfplatz von der Feuerwehr aufgestellt wurde. Recht herzlichen Dank den Spendern – der Familie Felix Gierlinger aus Altenfelden.

Doch bis es soweit war, wurden allein heuer von den Mitgliedern der FF Hühnergeschrei rund 560 freiwillige Arbeitsstunden in das Projekt „Dorfplatz neu“ investiert. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Eine Stützmauer aus Granitsteinen, die Arrondierung des Geländes mit gleichzeitiger Verlegung von Versorgungsleitungen, die Aufstellung einer Findlingsgruppe (aus Steinen der Kleinen Mühl) und das Anlegen eines Geh- und Fahrweges vom Feuerwehrhaus bis zur Brücke der Kleinen Mühl.



*Weihnachtsbaum aufstellen am neugeschaffenen Dorfplatz*

Gemeinsam mit dem neu geschaffenen Vorplatz vor dem Feuerwehrhaus, hat das ganze Dorf eine neue Identität erhalten. Dafür möchten wir allen freiwilligen Helfern sehr herzlich danken. Unterstützt wurden wir bei diesem Projekt von der Gemeinde Altenfelden, dem Tourismusverband und dem Land OÖ (Straßenmeisterei) mit Arbeits- und Maschinenleistung. Als großzügige Gönner erwiesen sich wieder die Firma Kneidinger, die Firma Truck-Center



*Der Truck-Center-Chef „pflanzt“ die Steinfindlinge um*

aus Haselbach und das Transportunternehmen Holly aus Kleinzell. Die offizielle Übergabe des neuen Dorfplatzes findet am 1. Mai 2008 statt und wir laden schon heute sehr herzlich dazu ein.



*Arbeiten beim Feuerwehrhaus*

Aber ebenso erfolg- und arbeitsreich war auch das „restliche Feuerwehrjahr“. So wurde auch heuer wieder viel Zeit in die Jugendarbeit investiert. Am Übungsgelände in Haselbach wird unser Nachwuchs bestens für die Wettbewerbe vorbereitet, im Schulungsraum im Feuerwehrhaus die Theorie gelehrt und schließlich stellt man sich mit dem erworbenen Wissen den gestrengen Prüfern.

So konnten schließlich beim Wissenstest in Rohrbach Peherstorfer Patrick das Bronzene, Aiglstorfer Kevin, Zöchbauer Andreas und Rammerstorfer Florian das Goldene Abzeichen in Empfang nehmen. Der Höhepunkt war natürlich die Teilnahme am Landeswettbewerb in Perg, wo unsere Jüngsten einen hervorragenden 3. Platz in Bronze erringen konnten.

Auch im Jahr 2008 wird wieder die gemeinsame Zusammenarbeit mit der FF Altenfelden fortgesetzt.

Unsere Bewerbungsgruppe traf sich im vergangenen Jahr zur insgesamt 11 Übungen am Gerät, nahm an 5 Funkübungen teil und trat erfolgreich bei den





Feuerwehrwettkämpfen im Bezirk und auch beim Landeswettbewerb an. Momentan bereiten sich im Schulungsraum Jugendliche auf den Grundlehrgang vor.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass sich in den vergangenen Jahren viele für den Feuerwehrdienst entschieden haben und auch heuer können wir wieder - und das glaube ich ist einzigartig im Bezirk – gleich 3 junge Feuerwehrfrauen – bei der Jahreshauptversammlung angeloben. Mit 76 Personen werden wir dann den Höchststand seit der Gründung im Jahr 1925 erreichen.

Kurse in der Feuerweherschule (Einsatzleiter- und Jugendbetreuerlehrgang), Übungseinsätze wie in der Volksschule Altenfelden, Herbstübung in Feuchtenbach und in der Kleemühle sind der Garant dafür, dass wir auch dementsprechend helfen können, wenn wir gebraucht werden. Ein Erste Hilfe Kurs nach den Weihnachtsfeiertagen im Schulungsraum wird ebenfalls angeboten. So mussten wir im vergangenen Jahr zu drei Bränden (Godersdorf, Haselbach und beim Großbrand in Getzing bei Arnreit) und 12 technischen Einsätzen (Fahrzeugbergung, Schneedruck, Notstromversorgung, Freimachen von Verkehrswegen und Pump- und Reinigungsarbeiten) ausrücken.

Aber auch die Senioren sind bei uns sehr gefragt. Auch wenn sie aufgrund ihres Alters oft nicht mehr so aktiv mitarbeiten können, mit ihrem Wissen und der Erfahrung sind sie eine große Bereicherung in unserer Gemeinschaft. So konnten wir heuer mit unseren langjährigen Mitgliedern Rothberger Max aus Hühnergeschrei und Engelbert Kobler aus Stierberg den 80. und mit Robert Aiglstorfer aus Stierberg den 75. Geburtstag feiern.

Abschließend möchten wir uns bei den vielen Gönnern für die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Hühnergeschrei recht herzlich bedanken. Dieser Dank gilt auch der Bevölkerung, die durch den Besuch der verschiedenen Veranstaltungen unsere Arbeit anerkennt und uns damit gleichzeitig finanziell unterstützt.

***Euch allen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und Erfolgreiches Jahr 2008.***

Robert Radinger  
(Schriftführer)

## Erweiterung des Schengenraums

Die Grenzkontrollen zu den Nachbarstaaten **Slowakei, Slowenien, Ungarn und Tschechien** (sowie weiteren 5 EU-Staaten) werden am 21. Dezember 2007 aufgehoben. Damit erweitert sich der Schengenraum von derzeit 13 auf 22 EU-Mitgliedsländer. Auch die Schweiz und Liechtenstein wollen dem Abkommen im November 2008 beitreten. Danach gilt dann für fast 400 Millionen Einwohner zumindest die theoretische schrankenlose Reisefreiheit.

**Ein Personalausweis oder ein Reisepass muss aber dennoch mitgeführt werden.**



Durch die Schengen-Erweiterung wird das Reisen für die Bürger in der erweiterten Union mit dem Wegfall der Warteschlange an den Grenzen leichter und einfacher. Ein weiterer Vorteil ist die bessere und engere Zusammenarbeit der Polizeidienststellen der einzelnen Länder miteinander. Weiters können in Österreich 2.400 Mitarbeiter, die bisher in der Grenzkontrolle eingesetzt wurden, für andere Sicherheitsaufgaben eingesetzt werden. In Summe ergibt diese Erweiterung für Österreich eine enorme Entlastung.

### Kontrollen im grenznahen Raum

In Österreich werden im nächsten Jahr in den ersten neun Monaten verstärkte Kontrollen im grenznahen Raum durchgeführt.

2.000 Polizeibeamte bleiben vorerst noch im Grenzraum stationiert. Eine Analyse soll Ende September 2008 Klarheit schaffen, welche weiteren Maßnahmen noch benötigt werden. Zu den verstärkten Polizeikontrollen zählen auch Abkommen mit den Nachbarstaaten Tschechien, Ungarn, Slowenien und der Slowakei. Es wird gemeinsame Polizeistreifen im grenznahen Raum geben.

Die schrankenlose Reisefreiheit nach Österreich wird voraussichtlich bei der Fußball EM 2008 aufgehoben. Die Bundesregierung hat bereits angekündigt, wieder Grenzkontrollen durchzuführen, um z.B. „amtlich bekannte Hooligans“ an der Einreise zu hindern.

## ELEKTRO

- Beratung
- Planung
- Ausführung
- EDV-Verkabelung
- EIB-Installationsbus

Moderner Fuhrpark



Photovoltaik



## BAU

- △ Beratung
- △ Entwurf
- △ Planung
- △ Ausführung
- △ Materialien

## ENTSORGUNG-RECYCLING

- ☛ Bauschutt
- ☛ Gewerbemüll
- ☛ Senkgrubeninhalte
- ☛ Kanal - Ölabscheiderreinigung
- ☛ Bruchschotter
- ☛ **NEU - Steinbrecher - NEU**

# PÜHRINGER

**BAU • ELEKTRO • ENTSORGUNG**

Ihr Spezialist für Dienstleistung am Bau  
A-4134 Putzleinsdorf, Streinesberg 1  
Tel. +43 / 7286 / 81 11 FAX DW 33

Aussengestaltungen



[www.puehringer.cc](http://www.puehringer.cc)

*Wir bedanken uns bei all unseren Kunden,  
und wünschen der gesamten Bevölkerung  
ein gesegnetes Fest und einen guten Rutsch 2008.*

*Fam. Pühringer*